

## Beurteilungskonzept des OSZ Mett-Bözingen

<b>Grundsätze der Beurteilung</b>	<b>DVBS Art. 3 und 5 LP 95 AHB</b>	<b>Umsetzung und Vereinbarungen an unserer Schule</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Am OSZ Mett-Bözingen wird nach den Grundsätzen von „FLUT“ (förderorientiert, lernzielorientiert, umfassend und transparent) unterrichtet und beurteilt.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir arbeiten an der Harmonisierung der Lernziele (Lesekick, Vergleichsarbeiten Französisch und Mathematik, ICT, Domino, regelmäßige Treffen der Fachgruppen.</li> <li>Schülerinnen und Schüler kennen die Lernziele von Lerneinheiten und die Beurteilungskriterien von Lernkontrollen. Bei grösseren Arbeiten müssen diese schriftlich vorliegen (z.B. Selbstständige Schülerarbeit).</li> <li>Es gibt keine unangekündigten Lernzielkontrollen ausser Hausaufgabenüberprüfungen.</li> </ul>
<b>Beurteilung der Sachkompetenz</b>	<b>DVBS Art. 4, 6 und 7</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsätzlich werden die Sachkompetenz der Schülerinnen und Schüler mit Noten beurteilt.</li> <li>Zum Festlegen der Note gilt der Artikel 6 der DVBS.</li> <li>Die Note im Beurteilungsbericht ist ein Expertenurteil der Lehrperson. Sie entsteht nicht nur aus dem arithmetischen Mittel von Teilleistungen.</li> <li>In den Fächern Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen werden alle Teilbereiche in die Gesamtbeurteilung einbezogen.</li> <li>Die Beurteilung des ALSV hat keinen Einfluss auf die Beurteilung der Sachkompetenz.</li> <li>Für die Semesterbeurteilung verwenden wir das Beurteilungsmosaik der Umsetzungshilfe „AHB: Beurteilung zum Lehrplan der Volksschule“ (siehe Anhang).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Semesterbeurteilung müssen genügend Noten oder Prozess begleitende Rückmeldungen vorhanden sein (Richtwert: Anzahl Wochenlektionen mal 2).</li> <li>Es gibt nur ganze und halbe Noten. An unserer Schule ist die Note 2 die tiefste Note. Nicht erreichte Lernziele können neu überprüft werden.</li> <li>Im Französisch gewichten wir auf dem Sekundarniveau die Beurteilung Schreiben höher. Für Schullaufbahnentscheide gilt dasselbe. In der Mathematik wird das Problemlöseverhalten am wenigsten gewichtet.</li> <li>Jede Lehrkraft bezieht dabei möglichst viele Bausteine des Beurteilungsmosaiks in ihre Beurteilung mit ein, ist aber in der Gewichtung frei. Diese Gewichtung muss den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt werden.</li> <li>Das Beurteilungsmosaik eignet sich insbesondere zur Kommunikation mit Schülerinnen und Eltern. Es macht deutlich, dass neben den vertrauten Lernkontrollen weitere Elemente in die Gesamtbeurteilung einfließen.</li> <li>In der achten Klasse wird die Note Hauswirtschaft im Bereich Selbstständige Schülerarbeit oder im Bereich Kultur / Gesellschaft ausgewiesen (unter Bemerkungen genau definieren). Die Note Hauswirtschaft gilt für Schullaufbahnentscheide (Mittelschulen) nicht als Promotionsfach.</li> </ul>

<b>Rückmeldungen</b>	<b>DVBS Art. 7</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Während des Semesters müssen Prozess begleitende und bilanzierende Rückmeldungen erfolgen.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Beurteilung von grösseren Arbeiten (Selbstständige Schülerarbeiten, Texte, Projektarbeiten, Produkte) muss nebst einer Note mit einem Text ergänzt werden.</li> <li>Mitte Semester finden Klassenkonferenzen statt: ungenügende Noten oder eine gefährdete Promotion werden den Eltern mündlich (Gesprächsnotiz!) oder schriftlich mitgeteilt.</li> </ul>
<b>Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens</b>	<b>DVBS Art. 9</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir halten uns an die im Beurteilungsbericht zu beurteilenden Teilaspekte zum ALV.</li> <li>Zusammenarbeit ist ein Teil des Arbeitsverhaltens und ist sachbezogen.</li> <li>Die Beobachtungen zum Sozialverhalten – Bereich Umgang mit andern – sind Teil des Elterngesprächs.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Koordination der Rückmeldungen im Lernbericht liegt bei der Klassenlehrkraft. Fachlehrkräfte müssen in diese Beurteilung einbezogen werden.</li> <li>Das ALV wird viermal jährlich in den Klassenkonferenzen (Mitte und Ende Semester) von den Lehrerteams besprochen.</li> <li>Die Klassenlehrkraft ist Ansprechperson bei Schwierigkeiten mit dem Arbeits- und Lernverhalten und ist verantwortlich, die notwendigen Schritte einzuleiten (Klassengespräche, Einzelgespräche, Schulleitung, SSA, EB etc.).</li> </ul>
<b>Selbstbeurteilung</b>	<b>DVBS Art. 10</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Sachkompetenz und ihr Arbeits- Lern- und Sozialverhalten regelmässig selber.</li> <li>Die Klassenlehrperson ist verantwortlich, dass der Austausch mit der Schülerin / dem Schüler über Fremd- und Selbstwahrnehmung stattfindet.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler können das von der ERZ für die Sekundarstufe I vorgesehene Modul oder eigene Formen und Formulare verwendet werden. Die Klassenlehrkräfte sind verantwortlich, dass die Selbstbeurteilung einmal pro Jahr durchgeführt wird.</li> </ul>
<b>Individuelle Lernziele</b>	<b>DVBS Art. 12</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Es gibt reduzierte individuelle Lernziele (riLZ) und erweiterte individuelle Lernziele (eiLZ). Sie werden im Einverständnis mit den Eltern von der Schulleitung bewilligt.</li> <li>Zum Einsatz von individuellen Lernzielen in mehr als zwei Fächern muss, im Einverständnis mit den Eltern, eine Abklärung durch die Erziehungsberatung erfolgen.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei unterdurchschnittlichen Leistungen einer Schülerinnen oder eines Schülers kontaktiert die Klassenlehrkraft die Schulleitung.</li> </ul>

<b>Schullaufbahnentscheide</b>	<b>DVBS Art. 39, 42 – 45</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Übertritt aus der 7. Realklasse in die 7. Sekundarklasse (Art. 39)</li> <li>• den Wechsel in einen höheren Schultyp (Art 42)</li> <li>• den Wechsel in ein höheres Niveau (Art 43 Abs. 3)</li> <li>• die Zulassung zur Mittelschulvorbereitung (Art 45)</li> </ul> <p style="text-align: center;">stützt sich der Entscheid auf die „begründete Annahme“, dass der Schüler oder die Schülerin die Anforderungen des höheren Niveaus erfüllen wird.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wollen Schüler und Schülerinnen im Deutsch, Französisch oder Mathematik in ein höheres Niveau übertreten, besteht die Möglichkeit, dass sie vor Ende Semester einen Probemonat in der Sekundarklasse absolvieren. Die Lehrkräfte der beiden Niveaus werten die Erfahrungen gemeinsam aus. Ausschlaggebend für den Schullaufbahnentscheid ist die Klassenlehrkraft der abgebenden Klasse.</li> <li>• Für den Übertritt in das Sekundarniveau muss ein Realschüler oder eine Realschülerin sehr gute Leistungen in der Sachkompetenz erbringen. Sie müssen über eine schnelle Auffassungsgabe verfügen und mit Leistungsdruck umgehen können.</li> </ul>
<b>Elterngespräche</b>	<b>DVBS Art. 17 und 18</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Klassenlehrkraft lädt die Eltern und in der Regel die Schülerin oder den Schüler einmal jährlich zum Gespräch ein.</li> <li>• Die Klassenlehrkraft führt in der Regel das Gespräch. Es können von der Klassenlehrperson, den Eltern oder der Schülerin / dem Schüler weitere Lehrpersonen beigezogen werden.</li> <li>• Wenn Eltern trotz schriftlicher Einladung nicht erscheinen, werden sie gemäss VSG Art. 31 Abs 2 aufgeboten.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der 7. Klasse muss Ende des ersten Semesters ein Gespräch stattfinden.</li> <li>• Für ein Elterngespräch muss eine Mindestgesprächsdauer von 30 Minuten eingeplant werden (15 Minuten Pufferzone vorsehen).</li> <li>• Werden an einem Gespräch Abmachungen getroffen, werden diese schriftlich festgehalten und von allen Beteiligten unterschrieben.</li> <li>• Bei schwierigen Elterngesprächen kann die SL einbezogen werden.</li> <li>• Grundsätzlich nehmen die Schülerinnen und Schüler am Elterngespräch teil.</li> </ul>

## Beurteilungsmosaik



- Das Beurteilungsmosaik zeigt auf, über welche Beurteilungsformen die Lehrperson zusätzlich verfügt, um die Sachkompetenz zu beurteilen. Die verwendeten Mosaikteile variieren in ihrer Anzahl und in ihrem Umfang stark von Fach zu Fach
- Das Beurteilungsmosaik eignet sich insbesondere zur Kommunikation mit Schülerinnen und Eltern. Es macht deutlich, dass neben den vertrauten Lernkontrollen weitere Elemente in die Gesamtbeurteilung einfließen. Wichtig ist, dass den Kindern und Eltern rechtzeitig mitgeteilt wird, welche zusätzlichen Teile des Mosaiks mit welcher Gewichtung in die Gesamtbeurteilung einfließen.